

UMWELTRICHTLINIE

LEIER-Gruppe

Leier



PRÄAMBEL

Als international agierender Konzern verfolgen wir den Diskurs zu gendergerechter Sprache über Ländergrenzen hinweg. Wir prüfen intern Lösungen, die allen Zielgruppen bestmöglich gerecht werden. In diesem Dokument nutzen wir aus Gründen der verbesserten Lesbarkeit keine geschlechtsspezifischen Doppelbezeichnungen oder Lösungen für gendergerechte Sprache. In der vereinfachten Form – etwa Mitarbeiter – sind jedoch Menschen jedweder Identität mitgemeint.

Dezember 2022

1. LEIER

1.1. Das Unternehmen

1965 legte Firmengründer Michael LEIER mit einem SPAR-Markt in Horitschon im Burgenland den Grundstein für eine von derzeit vier Familienmitgliedern geleiteten Unternehmensgruppe, die in verschiedenen Branchen auf internationalen Märkten erfolgreich agiert und weiterhin auf Expansionskurs steuert.

1970 erfolgte der Einstieg in die Betonsteinproduktion. Das Werk in Horitschon fungierte damals schon gleichsam als einschlägiger Dreh- und Angelpunkt – und auch heute, über 50 Jahre später, repräsentiert es die Schaltzentrale für die in- und ausländischen Aktivitäten der Unternehmensgruppe.



1980 errichtete LEIER ein weiteres Betonsteinwerk in Frauenkirchen. Trotz der schwierigen Umstände im damals noch kommunistischen Ungarn, das von Österreich durch den Eisernen Vorhang getrennt war, ging die LEIER-Gruppe schon 1985 mit Mut und Weitblick ein Joint Venture in Gönyű ein.

Nur drei Jahre später folgte der nächste Meilenstein in der Firmengeschichte: LEIER stieg mit einem Betonwerk in Malbork (1000 km vom Stammwerk Horitschon entfernt) in den polnischen Baustoffmarkt ein. Aus heutiger Sicht fast unvorstellbar: Damals herrschte in Polen noch das Kriegsrecht. Den unternehmerischen Fuß in den beiden gleichermaßen hochinteressanten wie unbekannten Markt-Türen, folgte die sukzessive Expansion. Nicht nur quantitativ rüstete LEIER mit neuen Werken in Ungarn und Polen weiter auf – auch geografisch wurden die Firmen-Grenzen ausgeweitet. So stieg LEIER 2004 in der Slowakei, nur ein Jahr später in Rumänien und schon 2006 in Form der Akquisition eines Ziegelwerks in Kroatien ein. Auch in den '10er-Jahren fand sich

„Stagnation“ nicht im firmeninternen Wörterbuch. Neben mehreren Werken wurde 2015 auch der ukrainische Baustoffmarkt erschlossen.

Aktuell betreibt die Unternehmensgruppe rund 40 Werke und Niederlassungen in Österreich, Ungarn, Polen, Slowakei, Rumänien, Kroatien und in der Ukraine. Die Geschäftsfelder sind dabei mannigfaltig: Baustoffindustrie, Autohandel, Immobilien, Metall- und Maschinenbau sowie sonstige Aktivitäten.

2. NACHHALTIGKEIT BEI LEIER

Die Neutralisierung des ökologischen Fußabdruckes ist wahrscheinlich aktuell eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Neben den Bereichen Energie und Mobilität hat der Bausektor maßgeblichen Anteil an Energieverbrauch, CO₂ - Emissionen, Abfallproduktion und weiteren Nachhaltigkeitsaspekten. Intelligente Lösungen, langfristige Sichtweisen und eine dauerhafte Änderung von Verhaltensweisen sind gefragt, wenn wir zukünftigen Generationen gleichwertige Lebensgrundlagen sichern wollen, wie wir sie heute selbst noch vorfinden dürfen.



Das Thema Nachhaltigkeit ist bei LEIER bereits seit vielen Jahren ein zentraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie und in unserer Unternehmenskultur fest verankert sowie tagtäglich gelebte Praxis. Die vorliegende Richtlinie zu Umwelt und Klima beschreiben unser Verständnis von ökologisch nachhaltigem Wirtschaften. Sie dient als Grundlage für unser Handeln und ist für alle unsere Standorte gültig.

3. MANAGEMENT UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Den Begriff „Nachhaltigkeit“ definieren wir als langfristig angelegte Sicherung und Weiterentwicklung hoher Standards in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht.

Als europaweit tätige Unternehmensgruppe ist LEIER unter anderem in der Baubranche, Metallverarbeitung, Immobilienwirtschaft, Autohandel und Rohstoffgewinnung sowohl direkt als auch indirekt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Einerseits durch vorübergehende Risiken, wie beispielsweise sich schnell anpassende politische oder rechtliche Rahmenbedingungen, andererseits durch unmittelbar wahrnehmbare Ereignisse wie Starkregen, Hitzewellen, Materialknappheit, Preisschwankungen, steigende Energiekosten, Investitionsbedarf in zukünftige Technologien und viele weitere. Dass diese bereits heute spürbaren Risiken bis auf Weiteres schrittweise steigen werden, unterstreicht den Bedarf an Umweltschutz und Nachhaltigkeit als integrale Bestandteile der Geschäftsstrategie.

3.1. Umwelt- und Klimaschutz

Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz sind für uns wichtige Teile unserer Unternehmensphilosophie. Bei der Entwicklung neuer Produkte und beim Betrieb von Produktionsanlagen achten wir darauf, dass alle Auswirkungen auf Umwelt und Klima so gering wie möglich gehalten werden. Wir sehen uns als aktives Mitglied der Gesellschaft und engagieren uns in unterschiedlichster Art und Weise. Wir tragen Verantwortung für unsere Mitarbeiter, deren Familien und alle Standorte und Partner der LEIER-Gruppe International.

Der Klimawandel betrifft uns alle: Unser Ziel ist es, negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima zu vermeiden und den Ausstoß von Treibhausgasen zu senken – an unseren eigenen Standorten, in der gesamten Lieferkette sowie bei unseren Kunden. Damit leisten wir einen Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Wir erkennen die grundlegende Verantwortung an, die natürlichen Ressourcen und die Umwelt zu schützen, um die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen zu erhalten. Dies erfordert, nachhaltige Praktiken zu fördern, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren, Ressourceneffizienz zu steigern und Umweltauswirkungen in all unseren Tätigkeitsbereichen zu minimieren.

3.2. Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Umsetzung der Umweltrichtlinie wird vom Umweltmanagementteam (Nachhaltigkeitsbeauftragtem) überwacht. Jeder Standort ist dafür verantwortlich, die spezifischen Maßnahmen und Ziele in seinem Zuständigkeitsbereich umzusetzen.

Wir berichten jährlich über unsere Fortschritte bei der Erreichung der Umweltziele und kommunizieren die Ergebnisse intern und extern. Die Umweltrichtlinie und die damit verbundenen Ziele werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. So können wir sicherzustellen, dass die Ziele weiterhin relevant und erreichbar sind.

Die Verantwortlichen für Umwelt- und Energiemanagementsysteme fördern aktiv die Einhaltung umweltbezogener Vorgaben an allen Standorten international. Ihre Aufgabe ist es, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes vorzuschlagen und deren Umsetzung zu begleiten. Sie sind Ansprechpersonen bei allen Fragen und Anliegen zu Umwelt- und Klimathemen.



3.3. Einhaltung der Gesetze

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und behördlicher Auflagen zum Umweltschutz ist für LEIER selbstverständlich. Diese stellen wir durch einen regelmäßigen Informationsfluss und die Optimierung der Arbeitsanweisungen und deren Dokumentation sicher.

Wir sehen uns darüber hinaus in der Verantwortung, im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, den Umweltschutz aktiv und fortwährend weiterzuentwickeln und so die Belastungen für die Umwelt zu reduzieren. Dazu gehören die Reduktion von Energie- und Wasserbedarf, Emission, Lärmemission und Abfall sowie der Einsatz öko-effizienter Technologien in allen Unternehmensbereichen.

3.4. Einbeziehung unserer Geschäftspartner

LEIER verlangt von allen seinen Geschäftspartnern die Einhaltung aller geltenden Gesetze und behördlichen Auflagen. Wir teilen unsere Etappenziele bezüglich der Umweltanforderungen unseren Partnern mit und fordern sie zur entsprechenden Umsetzung auf.

Alle Mitarbeiter, insbesondere das Umweltmanagement, die Beschaffung und die Produktion, stellen auf der Grundlage der Umweltrichtlinien sicher, dass gemeinsam mit unseren Dienstleistern und Partnern die Umweltverträglichkeit erhöht wird.

3.5. Einbeziehung unserer Mitarbeiter

LEIER informiert seine Mitarbeiter umfassend und kompetent über umweltschonendes Verhalten und entwickeln stets Ideen und Ansätze, um die Mitarbeiter in den Prozess mit einzubinden. Hierfür stellen wir alle notwendigen Ressourcen und erforderlichen Informationen zur Verfügung.

Besondere Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung und den Führungskräften. Als Vorbilder tragen Sie aktiv dazu bei, das Umweltverständnis der Mitarbeiter weiterzuentwickeln und den Umweltschutz in der Unternehmenskultur des Unternehmens zu verankern.

Jeder Mitarbeiter hat die Pflicht verantwortlich mit natürlichen Ressourcen umzugehen.



3.6. Einbeziehung unserer Produkte und Prozesse

LEIER möchte einen schonenden Umgang mit Ressourcen, bei gleichzeitiger Qualitätssicherung für seine Kunden erzielen. Es ist unser Ziel, hochwertige Produkte anzubieten, die den Ansprüchen unserer Kunden an Form, Funktionalität, Design, Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, und Sicherheit in gleicher Weise gerecht werden.

Nicht das Produkt mit der höchsten technischen Machbarkeit steht im Vordergrund, sondern das qualitativ hochwertige Produkt mit geringsten Umweltbelastungen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, einen Einklang zu den verschiedenen Interessen zu finden. Dabei werden die für den laufenden Betrieb benötigten Produkte nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten regelmäßig bewertet und beschafft



4. UMWELT

4.1. Umweltrisiken

Wir bekennen uns zu einer umweltschonenden, nachhaltigen Geschäftsweise und sind bestrebt, durch unsere Aktivitäten die Belastung für die Umwelt gering zu halten. Unsere Führungsebene ermittelt und bewertet die Umwelteinflüsse und -risiken von Materialien, Prozessen, Verfahren, Produkten und Transportwegen in regelmäßigen Risikochecks. Die Umweltkriterien Energieverbrauch und Recycling sind unsere Hauptrisikofaktoren. Bei regelmäßigen internen Reviews werden bei erkanntem Handlungsbedarf und Optimierungsmöglichkeiten die nötigen Maßnahmen zur Verbesserung der relevanten Umwelteinflüsse festgelegt, umgesetzt und die Ergebnisse verfolgt.

Besonders bei der Entwicklung neuer Produkte werden Umweltaspekte in der Produktgestaltung ermittelt und beurteilt, mit dem Ziel, unsere Produkte und deren Herstellung innovativ, ressourcen- und umweltschonend zu gestalten.

4.2. Umweltziele

Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette an. Dazu haben wir konkrete Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen definiert, anhand derer die Erreichung unserer Ziele überprüft wird.

Um diese Ziele zu erreichen, optimieren wir unsere internen Abläufe stetig. So schaffen wir es, Umweltbelastungen wie Emissionen in Boden, Luft und Wasser zu senken sowie Abfälle zu vermeiden. Hierzu nutzen wir Recyclingmöglichkeiten und führen Wertstoffe in den Stoffkreislauf

zurück. Außerdem messen wir unsere Umweltauswirkungen regelmäßig und überprüfen dabei die Wirksamkeit unserer Maßnahmen. Bei Notwendigkeit nehmen wir hier Kurskorrekturen vor. Dabei handeln wir unverzüglich und ergreifen sofort Maßnahmen, um Verbesserungen zu erreichen.

4.3. Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Wir gehen mit Energie sparsam um. Wir sind bestrebt, alle Stufen unserer Wertschöpfung möglichst energieeffizient zu gestalten. Dies wollen wir vor allem durch Investitionen in klimafreundliche Technologien und energieeffiziente Gebäude, die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen erreichen.

Um unseren Energieverbrauch und unsere Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu messen und schrittweise zu reduzieren, investieren wir in die Umrüstung auf energieeffiziente Baustellen-, Gebäude- und Geschäftsausstattung, um den ökologischen Fußabdruck unserer Produktionsprozesse zu verringern, wollen wir die Energieeffizienz steigern. Regelmäßig messen und bewerten wir unsere wesentlichen Energieverbräuche, um die Einsparpotenziale in Produktion und Infrastruktur zu erkennen und zu nutzen. Auch bei der Neubeschaffung oder dem Umbau von Anlagen und Gebäuden achten wir stets auf eine hohe Energieeffizienz. Die Umstellung der Stromerzeugung durch fossile Brennstoffe wollen wir mit eigenem erzeugtem Strom durch den Ausbau in erneuerbare Energien begeben. Bei den für die Eigennutzung erstellten Immobilien kommen hierbei PV-Anlagen eine besondere Bedeutung zu.



Mit vielseitigen Lademöglichkeiten und einem breiten Angebot an voll- oder teilelektrisch betriebenen Fahrzeugen wollen wir unsere Belegschaften für Elektromobilität begeistern und dadurch den Einsatz von fossilen Energieträgern in unserem Fuhrpark kontinuierlich verringern. Somit bekennen wir uns klar zur E-Mobilität, um den schädlichen Einsatz fossiler Kraftstoffe und somit auch die Entstehung von Treibhausgasemissionen im Sinne der Dekarbonisierung zu reduzieren.

4.4. Treibhausgasemissionen

An allen unseren Betriebsstandorten setzen wir Ressourcen sparsam ein und wenden energieeffiziente Technologien an, um Emissionen zu reduzieren. Wir entwickeln Strategien zur

Abfallvermeidung und zum Recycling. Darüber hinaus investieren wir in sinnvolle Umweltmaßnahmen und verwenden bei Neuinvestitionen die besten verfügbaren Technologien.

4.5. Wasser

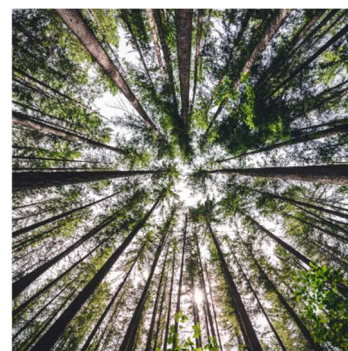
Da Wasser ein wertvolles Gut ist, welches geschützt und entsprechend behandelt werden muss, beobachten wir unseren Wasserverbrauch und achten darauf, dass möglichst wenig Trink-, Brauch- und Prozesswasser in unseren Betrieben eingesetzt wird. Wir wollen zu einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung beitragen und unseren Wasserverbrauch weiter reduzieren und die Wasserqualität erhalten. Dies beinhaltet einerseits die Absicht, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu minimieren, und andererseits die Verpflichtung, die Abwasserentsorgung möglichst umweltschonend und im Einklang mit geltenden Gesetzen, Normen und Vorschriften zu realisieren. In diesem Kontext lehnen wir jegliche Form von Gewässerverunreinigung strikt ab und verurteilen diese. Mögliche Risiken für Wasserqualität und -wirtschaft im Rahmen unserer operativen Tätigkeit sind durch geeignete Maßnahmen zu minimieren.

Durch die Implementierung von wassersparenden Technologien minimieren wir den Wasserverbrauch in unseren Produktionsprozessen, Gebäudemanagement und anderen betrieblichen Abläufen. Zudem spielt auch die geeignete Wahl an Bauprodukten, insbesondere im Bereich von Rohstoffen, Farben und Zusatzmitteln eine wichtige Rolle. Dahingehend möchten wir unsere Kunden fachlich passend beraten und zum Einsatz umweltschonender Produkte ermutigen.

In unseren Produktionsprozessen wird nur in geringem Maße Wasser verwendet, aus diesem Grund weisen wir keine Intensitätskennzahlen für Wasser zu. In der LEIER-Gruppe gibt es keine Auswirkungen auf national oder international geschützte Wasserflächen und deren Lebensraum.

4.6. Luftverschmutzung

Saubere Luft bedeutet Lebensqualität. Wir verfolgen das Ziel, die durch unsere operativen Aktivitäten möglicherweise entstehenden Verunreinigungen der Luft zu minimieren. Insbesondere schließt dies den Ausstoß von Treibhausgasen oder sonstigen für die Luftqualität schädlichen Stoffen bei Baustellentätigkeiten, im Rahmen unseres Fuhrparks oder bei der Nutzung von Immobilien ein. Zudem wollen wir in den von uns genutzten Räumlichkeiten eine möglichst hohe Luftqualität sicherstellen und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um diese zu fördern.



Im Rahmen von Baumaßnahmen kann es unausweichlich zu Beeinträchtigungen der Luftqualität durch Staubentwicklung, die Verarbeitung spezieller Materialien oder in der Bausubstanz enthaltene Schadstoffe kommen. Hierbei treffen wir präventive Maßnahmen aus Sicht der Arbeitssicherheit, um die Gesundheit all unserer Beschäftigten und eventuell extern Betroffener bestmöglich zu schützen. Wir sind darüber hinaus bestrebt, die negativen Nebenwirkungen durch moderne Maschinen, Technologien und Arbeitsprozesse zu minimieren, insbesondere im Sinne des Umweltschutzes.

In unseren Produktionsprozessen wird der Ausstoß der Feinstaubbelastung mittels Quarzstaubuntersuchungen geprüft, aus diesem Grund weisen wir keine Intensitätskennzahlen für Luftverschmutzung aus. Ein Monitoring von emittierten Luftschadstoffen ist nicht erforderlich.

4.7. Produktverwendung

Unsere Produkte finden sich in der Verwendung der Baustoffindustrie wieder. Rohstoffgewinnung und -verarbeitung sowie Herstellungsprozess und Nutzung unserer Produkte, haben das Ziel einer langlebigen und nachhaltigen Verwendung. Die Hauptkomponenten unserer Produkte sind darauf ausgelegt, umweltfreundlich entsorgt werden zu können.

4.8. Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling

Im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der Baubranche muss Ressourcenmanagement optimiert und die schlussendlich entstehende Menge an Abfall minimiert werden. Unter anderem, indem Produkte, Materialien und Ressourcen sich in einem geschlossenen Kreislauf bewegen. Wir unterstützen diesen Ansatz und streben allgemein eine Minimierung der durch unsere operativen Tätigkeiten entstehenden Abfälle an.



Wir verpflichten uns allgemein zur Einhaltung der rechtlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Abfallwirtschaft und lehnen jede Form von nicht sachgerechter Abfallentsorgung ab. Wir wollen die Sortierung der verschiedenen Abfallarten nach Möglichkeit bereits vor Ort auf der Baustelle realisieren. Durch Schulung unserer Mitarbeiter sowie die gezielte Zusammenarbeit mit zertifizierten Entsorgungsbetrieben wollen wir sicherstellen, dass entstandene Abfälle fachgerecht identifiziert, getrennt und anschließend bestmöglich verwertet werden können. Für die fachkundige Entsorgung von Abfällen arbeiten wir grundsätzlich mit lizenzierten und regelmäßig zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben zusammen.

Beim Umgang mit Abfall steht bei uns die Vermeidung von Abfall an erster Stelle. So achten wir bei der Beschaffung stets darauf, dass möglichst wenig Abfall anfällt. Bei den nicht vermeidbaren Abfällen hat bei uns die Wiederverwendung klar Vorrang vor der Entsorgung. Wir wollen, da wo es möglich ist recycelte Produkte einsetzen. Nicht vermeidbare Abfälle werden der Entsorgung zugeführt.

5. VERPFLICHTUNG ZUM UMWELTSCHUTZ

Der Schutz der Umwelt ist eine für alle Mitarbeiter der LEIER-Gruppe verbindliche Vorgabe. Dies haben wir in unserem Unternehmensleitbild festgelegt. So werden unsere Mitarbeiter dazu sensibilisiert, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und sich entsprechend zu verhalten: Wir halten unsere Mitarbeiter kontinuierlich über unsere Umweltziele und Richtlinien auf dem aktuellen Stand. Jeder einzelne Mitarbeiter achtet engagiert auf ökologische Nachhaltigkeit und auf den Schutz von Umwelt und Klima.



Darüber hinaus ist das Thema Umweltschutz fest in unserem Führungsleitbild verankert. Unsere Führungskräfte auf allen Organisationsebenen sind sich der Umweltrisiken bewusst, die sich durch die geschäftlichen Tätigkeiten des Unternehmens ergeben können. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt bewusst und bestärken durch Wort und Tat ihr Bekenntnis sowie ihre Verpflichtung zum Umweltschutz. Darüber hinaus umfasst die Haltung aller Führungskräfte auch das Bekenntnis zu einem rechts- und unternehmenskonformen Handeln.

Unsere Umweltrichtlinie mit qualitativen und quantitativen Zielen zeigt unser Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken und unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt. Durch klare Ziele und konkrete Maßnahmen streben wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung an.

6. HINWEISGEBERSTELLE

Unsere Compliance-Organisation steht als Anlaufstelle für alle Beschäftigten der Unternehmensgruppe LEIER, unsere Geschäftspartner sowie externe Beteiligte zur Verfügung.

Wir möchten aktiv dazu ermutigen. Informationen zu bekannten oder mutmaßlichen Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften unverzüglich über die internen Kanäle der Hinweisgeberstelle zu melden. Handelt es sich um einen begründeten Hinweis, wird dieser entsprechend weiterverfolgt. Um den Sachverhalt aufzuklären, kann die Hinweisgeberstelle gegebenenfalls Kontakt mit der Person aufnehmen, die den Hinweis gegeben hat, und um zusätzliche Informationen bitten.

Wir behandeln jeden Hinweis grundsätzlich vertraulich und teilen Informationen nur mit den Personen, die sie aus legitimen Gründen benötigen, um die Identität der Hinweisgeberin oder des Hinweisgebers zu schützen. Nach Abschluss der Untersuchungen ergreifen wir geeignete Abhilfemaßnahmen, wenn ein Verstoß festgestellt worden ist.